

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Sonne, frühlingshafte Temperaturen und nicht nur unsere Flora und Fauna blühen auf: Man spürt richtig, wie wir Menschen Energie aufsaugen und der Ausdruck von Zufriedenheit in unsere Augen zurückkehrt. Es ist zwar noch lange nicht wieder alles beim Alten, aber die Hoffnung und auch die Zuversicht bekommen neuen Auftrieb.

Nach wie vor schränken uns die Corona-Massnahmen in unserem täglichen Leben stark ein. Der Unterricht läuft dank des grossen Engagements aller Beteiligten grundsätzlich trotz der widrigen Umstände in geordneten Bahnen. Doch das Zusammenleben, gemeinsames Spielen, Ausflüge und der ganz normale soziale Austausch sowie eine gewisse Portion Unbekümmertheit fehlen uns sehr. Wie und was in naher Zukunft wieder möglich sein wird, steht irgendwo in den Sternen. Die Devise lautet da: "Harren wir der Dinge, die da kommen mögen". Auf jeden Fall ist es an der Zeit, dass die Kinder und Jugendlichen wieder ihre Freiräume zurückbekommen. Der Ausgleich über soziale Kontakte, Sport, Vereinsleben, Ausgang usw. dient diesen jungen Menschen als Ventil, um sich anschliessend wieder auf Schule oder Lehre konzentrieren zu können. Und davon profitieren alle in ihrem Umfeld.

Nach den Frühlingsferien kann der Ergänzungsneubau in der Sekundarschule endlich in Betrieb genommen werden. Wie

und wann wir den Neubau der ganzen Öffentlichkeit vorstellen können, ist von den entsprechenden COVID19-Massnahmen abhängig. Mit der Inbetriebnahme ist ein grosser Teil der Aufgaben der Baukommission abgeschlossen. Doch wie heisst es so schön: "Nach dem Bau ist vor dem Bau" (frei nach VSGDH). Als nächstes wird die Baukommission "Schulhaus Zentrum" reaktiviert, damit wir auch da jetzt zügig voranschreiten können.

Die Gesamterneuerungswahlen der Schulbehörde konnten am 7. März 2021 erfolgreich abgeschlossen werden. Ich danke allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für ihre Stimmabgabe. Den neu- oder wiedergewählten Kandidatinnen und Kandidaten gratuliere ich zur Wahl und freue mich auf eine neue erfolgreiche Legislatur. Es gibt sehr viele spannende Herausforderungen, die auf die Schulen zukommen. Alle Informationen zur Wahl finden Sie hier: www.vsgdh.ch/aktuelles/wahlen

Ich danke allen Mitarbeitenden der VSGDH für ihr grosses Engagement für unsere Lernenden. Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner danke ich für Ihr Interesse und Wohlwollen unserer Schule gegenüber.

Geniessen Sie den Frühlingsanfang.

Ihr Schulpräsident
Hans Rudolf Stör



Brigitte Arni - 35 Jahre Dienstjubiläum

Brigitte Arni unterrichtete nach dem Kindergartenseminar in Ebnat-Kappel während vier Jahren in Eschlikon im Hinterthurgau und kam nach einem Zwischenjahr, das sie für Reisen nutzte, nach Diessenhofen an den Rhein.

Im April 1985 übernahm sie als junge Kindergärtnerin im damaligen "Pavillon" (dem heutigen Kindergarten Schupfenzelg) ihre erste Kindergartenklasse in Diessenhofen.

Im zweiten Klassenzimmer nebenan unterrichtete Susy Riesen damals eine 1. Klasse, weil im Primarschulhaus zu wenig Klassenzimmer zur Verfügung standen. Aus den Mehrfamilienhäusern des damals viel kleineren Schupfenzelgartens und der Altstadt kam eine multikulturelle Klasse im Kindergarten zusammen. Diese aufgeweckte und abwechslungsreiche Kinderschar bereichert noch heute den Alltag der Kindergärtnerin.

Angesprochen auf die Unterschiede im Kindergartenalltag bei ihrem Beginn und heute, streicht sie hervor, dass die Kinder heute jünger in den Kindergarten eintreten. Auf der anderen Seite sind die Anforderungen an den Unterricht im Kindergarten aber massiv gestiegen. Diese beiden Faktoren erhöhen den Druck auf die Kinder, aber auch die Herausforderungen an die Kindergärtnerinnen sind klar gestiegen. Wo früher die Kinder mehrheitlich spielen durften, richtet sich der Unterricht nach einem klaren Lehrplan, auf den später die Schule aufbaut. Trotzdem schätzt Brigitte Arni die Freiräume ihres Berufes. Mit grossem Einfallsreichtum gestaltet sie einen abwechslungsreichen und lebendigen Unterricht für die Kinder. So kann sie Geschichten erfinden, in der die Kinder mitleben können. Die szenischen Umsetzungen



Brigitte Arni

und die Märchen-Aufführungen zeugen von der grossen Phantasie und bilden Höhepunkte im Kindergartenleben der Kinder – und der Eltern. Bei den wöchentlichen Waldtagen bringt sie den Kindern die Natur nahe, aber auch im Alltag im Kindergarten finden regelmässig Aktivitäten im Freien statt.

In den mehr als 40 Jahren Berufserfahrung erlebte Brigitte Arni viele Veränderungen und Entwicklungen. Sie hat sich durch Weiterbildungen und als Ausbilderin von angehenden Kindergärtnerinnen auch immer mit den aktuellen Trends auseinandergesetzt und ihren Unterricht weiterentwickelt. Die Freude an ihrer Arbeit durften schon viele Kinder spüren.

Wir danken Brigitte Arni für das langjährige Engagement in Diessenhofen und wünschen ihr für die Zukunft gute Gesundheit und noch viele spannende Erlebnisse mit den Kindern.

Urs Steinacher
Schulleitung

Pensionierung Sigrid Friederichs

Sigrid Friederichs geht in den verdienten Ruhestand. Seit 2011 arbeitet sie an der VSG Diessenhofen als Logopädin. Sie blickt auf ein bewegtes Berufsleben zurück.

In Deutschland war sie als Gymnasiallehrperson tätig, unter anderem auch an einer Waldorfschule. Sie unterrichtete Deutsch und Geschichte. Bewusst hat sie sich entschieden, Logopädie zu studieren. Sie bereute diesen Schritt keine Sekunde ihres Lebens.



Sigrid Friederichs

Sigrid Friederichs erzählt mit glänzenden Augen von ihrer Therapie-Tätigkeit mit den Kindern. Mit Begeisterung berichtet sie auch von strengen Zeiten, als sie zum Beispiel in Neuhausen am Rheinfall als Logopädin für eine Schuleinheit mit 900 Kindern zuständig war. Egal wie streng es für sie war, sie liebte ihren Beruf ohne Wenn und Aber. Als ehemalige Lehrperson schätze sie die Tätigkeit an der Schule ungem. Die Arbeit als Logopädin empfindet sie als äusserst

Pensionierung Martin Singer

Martin Singer startete nach seinem Studium als Sportlehrer in Schlieren. Im Jahr 2001 wechselte er an die Sekundarschule Diessenhofen in der gleichen Funktion.

Nach den ersten Jahren übernahm Martin Singer zum Sportunterricht noch eine oder zwei Englischklassen. Nach seinem Einsatz in der Agglomeration Zürich lernte Martin Singer die eher ländliche Umgebung und Kultur in Diessenhofen zu schätzen.

Neben Sport und Englisch unterrichtete Martin Singer auch Informatik und Geografie. Sein grosses Interesse an Gesundheit, Fitness und Ernährung konnte Martin Singer im Rahmen der Ergänzungsfächer in den für ihn so wichtigen Bereichen Sport und Gesundheit vermitteln. So gehörten in den vergangenen Jahren Sport & Gesundheit sowie Krafttraining zu den ausgeschrieben Kursen.

An seinem Beruf hat Martin Singer den Austausch mit den Jugendlichen und die didaktischen Freiheiten mit kreativen und attraktiven Unterrichtsformen sehr geschätzt. Wertvoll war für ihn auch immer der Austausch im Lehrerteam. Wenn er auf seine berufliche Tätigkeit zurückschaut, dann wird ihm

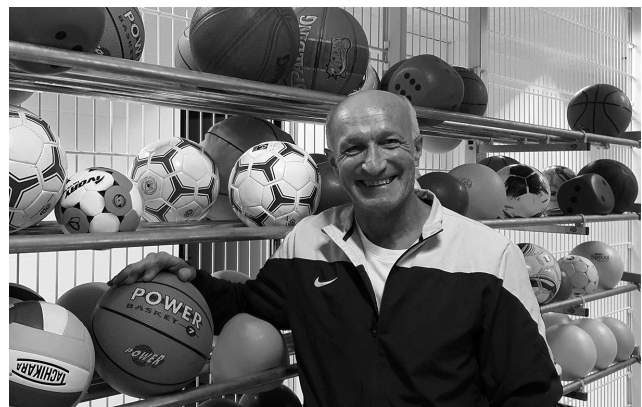
vielseitig. Die Palette von Tätigkeiten ist breit gefächert: Beginnend bei einem Sigmatismus (Lispeln), über Stottern, Lese-Rechtschreibstörung und vieles mehr. Rückblickend sagt unsere langjährige Logopädin: "Ich durfte bei meiner Arbeit das machen, was ich liebe. Dafür bin ich sehr dankbar."

Für den Ruhestand hat sie noch keine konkreten Pläne gemacht. Auch wenn es ihr schwerfällt, auf die bereichernde Arbeit mit den Kindern zu verzichten, freut sie sich auf eine längere Pause. Ein Jahr Auszeit will sie sich nehmen, bevor sie neue Pläne schmiedet. Sie freut sich, mehrere Wochen am Stück Ferien zu machen, vorausgesetzt, die Pandemie lässt das zu. Gerne würde sie auch Gesangs- und Malkurse besuchen. Als Kind war sie viel mit ihrem Vater auf dem Segelboot unterwegs, was sie als unvergesslich schöne Zeit in Erinnerung behält. Vielleicht wird sie noch einen Segelschein machen.

Im Gespräch mit unserer baldigen Pensionärin ist ihre Leidenschaft für den Beruf auch jetzt, kurz vor dem Ruhestand, noch zu spüren. Ihr zuzuhören, wie sie von ihrer Arbeit erzählte, war wie das Öffnen einer Schatzkiste. Sie zog ein Schmuckstück nach dem anderen aus ihrem wertvollen Erinnerungsschatz ihrer Tätigkeit als Logopädin heraus. Sie machte gleich noch Werbung und fand, dass die jungen Leute sich unbedingt mit dem Berufsbild Logopädie auseinandersetzen sollen. Die Arbeit sei inspirierend, wunderschön und lohnend, und die Kinder saugen die Unterstützung auf wie ein Schwamm.

Für die vielen Jahre wertvoller Tätigkeit mit den Kindern an der VSG Diessenhofen bedanken wir uns herzlich und wünschen Sigrid Friederichs alles Gute und viel Gesundheit für ihren neuen Lebensabschnitt.

Bobby Weggenmann
Schulleiter Förderbereich



Martin Singer

bewusst, dass er in den letzten Jahren immer mehr auch in eine lebensberatende Rolle schlüpfte. Die Beziehung zum einzelnen Menschen war Martin Singer neben den Unterrichtsinhalten immer sehr wichtig.

In besonderer Erinnerung behält Martin Singer viele Highlights. Er sieht aber im Rückblick, dass sich eine Lehrperson jeden Tag neuen Herausforderungen stellen muss, dass Jugendliche zwar klare Führung brauchen – diese aber mit

Impressum:

Volksschulgemeinde Region Diessenhofen / Alte Basadingerstr. 7 / 8253 Diessenhofen / Tel. 052 646 06 60 / sekretariat@vsgdh.ch / www.vsgdh.ch

Öffnungszeiten Schuladministration:

Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 16.00 Uhr

Menschlichkeit und gegenseitigem Respekt gepaart sein muss. Sehr speziell erlebt er auch die Coronazeit. So würde er sich wünschen, dass die aktuelle, alles dominierende Coronazeit schon der Vergangenheit angehören würde.

Im Sommer 2021 wird Martin Singer nach Thailand auswandern und ein neues Leben beginnen. Er möchte die Sprache lernen und das Land bereisen – dabei soll auch die Fitness nicht zu kurz kommen. Martin Singer freut sich insbesondere auf die Wärme in Thailand. Er wird auch öfters in der Schweiz sein – mehrheitlich aber wohl im Sommer.

Martin Singer liess sich immer von den folgenden Lebensmottos leiten: "Besser als gestern, aber nicht so gut

wie morgen", "Lebe den Tag, als wäre es dein letzter", "Die Welt verändert sich, aber Grundwerte wie Respekt, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft sind nicht veraltet", "Schwierigkeiten und Veränderungen sind immer eine Chance, auch wenn man ihnen am liebsten aus dem Weg gehen würde" und "Zeit ist unser kostbarstes Gut, also nütze und schätze sie."

Ich wünsche Martin Singer für die Zukunft in Thailand alles Gute, gute Gesundheit und viel Freude, damit er seinen Ruhestand auch wirklich geniessen kann.

Roland Dorer
Schulleiter Sekundarschule

Medien im Kindergartenalltag

Medieneinsätze bieten uns gerade auch auf der Kindergartenstufe Chancen und ermutigen uns dazu neue Erfahrungen und Lernschritte zu realisieren.

Beim Einsatz der Tablets im Unterricht ist es mir wichtig, sinnvolle, interessante und handlungsorientierte Aktivitäten anzubieten, mit denen Kinder zu aktiven Gestaltern werden und lernen, wie sie Medien nicht nur zur Unterhaltung geniessen, sondern sie als Informationsquelle, als Kommunikationsmittel oder als Werkzeug für kreatives Lernen einsetzen können. Dadurch erhalten sie spielerisch Einblick in deren Funktionsweise und werden an einen verantwortungsvollen Umgang damit herangeführt. Bei den Aufgabenstellungen steht ein hohes Mass an Selbständigkeit und Freude am Ausprobieren immer im Mittelpunkt. Gerade hier soll Mediennutzung nicht als Ersatz zur realen Erfahrung stehen, sondern diese ergänzen. Möglichkeiten, welche sich analog und auch digital umsetzen lassen, bieten sich also an.

Ein Beispiel aus dem Unterricht:

Mein Schneemann – diktiert Zeichen

Anhand einer Vorlage erhält die Klasse die Aufgabe, Ideen zu sammeln, wie das Bild entstanden ist. Gemeinsam wird die Vorgehensweise besprochen und jedes Kind malt und bastelt seinen Schneemann. Durch die analoge Umsetzung erleben die Kinder also, welche aufeinanderfolgenden Arbeitsschritte nötig sind.

In einem zweiten Schritt beschreibt jeweils ein Kind möglichst genau, wie sein Bild aussieht, damit sein Partner am Tablet die Schritte ausführen kann. Eine visualisierte Aufgabenstellung gibt dabei Struktur, Sicherheit und ermöglicht die Selbstkontrolle.

Bei dieser Übung wird eine Vielfalt von Kompetenzen miteinander vernetzt und angewendet. Zudem werden durch

den Einsatz kooperativer Lernformen die überfachlichen Kompetenzen gefördert. Die Schüler lernen Absprachen zu treffen, ihr Handeln anzupassen, differenziert zu formulieren und auch konkret nachzufragen, wenn die Aussagen zu wenig genau sind. Als wichtiger Teil des Lernprozesses wird das Gelernte besprochen, Fragen werden geklärt und verschiedene Lösungen sichtbar gemacht. Das voneinander und miteinander Lernen steht im Zentrum.

Am nächsten Tag hängen die grossartigen Zwillingsschneemänner an der Wand und entlocken den Kindern bewundernde und wertschätzende Reaktionen, so dass die Künstler ihre wohlverdiente Anerkennung erhalten.

Ich bin immer wieder beeindruckt, wie offen, neugierig und unvoreingenommen Kindergartenkinder mit Medien umgehen. Davon kann ich mir als Lehrperson eine grosse Scheibe abschneiden. Das voneinander Lernen funktioniert also auch auf dieser Ebene perfekt.

Gabriela Billig
Kindergartenlehrperson Basadingen



Hier wird ein Schneemann "diktiert" und auf dem Tablet gezeichnet.

Besuch im Spielwarenladen "Wundernas"

Am 1. September 2020 besuchte das Team der Logopädie den Spielwarenladen "Wundernas".

Die Inhaberin Frau Andrea Kubli ist selbst Logopädin und zeigte uns ihr vielseitiges Sortiment. Von Rechenspielen aus Israel über kleine Würfelspiele bis hin zu Bewegungsspielen gab es viel zu entdecken.

Gemeinsam gingen wir einige der Spiele durch und hatten dabei viel Spass, aber auch AHA-Momente, wenn es um den Einsatz der Spiele in der Logopädie ging. Einerseits gab es viele neue Anregungen, andererseits aber auch neue Ideen für bekannte Spielklassiker.

Zu Beginn wurde ein Spiel zum Umschreiben von Wörtern angeleitet. Dabei sollen die Mitspieler ein Wort anhand von einzelnen Hinweisen erraten. Dieses Spiel gibt es in vielen Variationen: Fussball, Mathematik, Paare finden etc. Danach zeigte Frau Kubli uns Würfelspiele, die sowohl in der Logopädie, als auch im Bereich der Ergo- und Psychomotoriktherapie Verwendung finden. Es waren kleine Mitbring-Spiele, bei denen es unter anderem um Stifthaltung, Sprachverständnis und visuelle Fähigkeiten ging.

Es gibt auch Bücher zu verschiedenen Themen im "Wundernas". Frau Kubli stellte uns ein schönes Buch zur Trauma-/Angstbewältigung vor. Dieses Thema ist sicherlich weniger populär, dennoch aber nicht weniger wichtig.

Ein weiterer Bereich, der nicht sofort mit der Logopädie verbunden wird, ist Bewegung. Auch hierzu sahen wir tolle Spielmaterialien und -ideen, wie z.B. aufblasbare Keulen, Riesenballons und Fühlmemory. Der Bereich der Wahrnehmung ist ebenso wichtig in der Logopädie. Hierfür gibt es ein Indianer-Spiel, bei dem man klatscht und klopft in unterschiedlicher Lautstärke oder Dauer. Zum Schluss durften wir uns weitere Spiele ansehen und entdeckten dabei schöne Bildkarten zu verschiedenen Themen (Tiere, Pflanzen, Wortarten, etc.). Die Verbindung von schönen Spielen für den Alltag und ausgewählten Materialien für den Förderbereich machen den "Wundernas" zu etwas Besonderem.

Jessica Braunstein
Logopädin



Die Logopädinnen lassen sich die verschiedenen Spiele zeigen.

Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl - Das starke Kind

Jedes Kind kann innerlich stark werden, denn Selbstbewusstsein ist nicht angeboren. Die eigenen Talente entdecken und richtig einsetzen, muss allerdings erlernt werden.

Das Selbstvertrauen und das Selbstwertgefühl von Kindern entwickelt sich in unscheinbaren Momenten in den alltäglichen Interaktionen mit Gleichaltrigen, Eltern und Lehrpersonen. Selbstvertrauen ist keine fixe Grösse, etwas das wir haben oder nicht haben, sondern vielmehr ein Gefühl, welches sich über die Zeit verändert. Dabei gibt es bestimmte Erfahrungen, die sich positiv oder negativ auswirken können. Das Selbstwertgefühl entsteht auch, indem man das eigene



Ich kenne: seine Fähigkeiten, seine Potentiale, aber auch seine "Macken" und Eigenheiten. Selbstwertgefühl hat auch mit den eigenen Werten zu tun. Wenn Kinder und Jugendliche sich bewusst werden, wer sie sind, welche Werte ihnen wichtig sind und sie sich für ihre Werte einsetzen können, nimmt ihr Selbstwertgefühl zu. Zudem haben Eltern und Lehrpersonen ebenfalls einen grossen Einfluss auf das Selbstwertgefühl der Kinder.

Der Grundstein für das Selbstwertgefühl wird in den ersten sechs Lebensjahren gelegt. Die Erfahrungen, die wir in diesen

ersten Lebensjahren machen, prägen unser Selbstwertgefühl entscheidend. Wir alle wünschen uns Kinder, die dem Leben mit viel Mut begegnen können. Kinder, die mit Misserfolgen, Schwierigkeiten und Rückschlägen umgehen können, doch für das, braucht es Zeit. Generell kann man sagen: Je positiver unser Selbstwertgefühl und damit unser Selbstvertrauen ist, umso erfolgreicher und besser können wir mit anderen Menschen, Problemen und dem Leben umgehen.

Es gibt verschiedene Ratschläge und Ideen, wie man das Selbstvertrauen und das Selbstwertgefühl bei Kindern stärken kann. Ich würde gerne pfannenfertige Ratschläge nach Rezepten mit garantiertem Erfolg präsentieren, allerdings ist dies leider nicht möglich. Es sind Ideen, welche zur Förderung des Selbstvertrauens und Selbstwertgefühl der Kinder führen und als Hilfe für die Eltern gedacht sind. Diese Ideen umzusetzen, braucht auch seine Zeit und Geduld. Sie finden hier einige Tipps, welche allgemein aufgelistet sind:

- Dem Kind Sicherheit für sein Selbstbewusstsein geben
- Selbstständigkeit fördern
- Interesse zeigen an seinen Gedanken und an dem, was es beschäftigt
- Positives Verhalten loben, Anerkennung aussprechen
- Immer wieder Neues ausprobieren lassen
- Dem Kind Gefühle zeigen wie "Ich habe dich lieb", Liebe und Zuneigung geben
- Selbst ein Vorbild sein

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und gutes Gelingen.

Liebe Grüsse

Kristina Dodes
Schulsozialarbeiterin



Website Volksschulgemeinde Region Diessenhofen

www.vsgdh.ch

Herzlich willkommen auf unserer Website, z.B. in diesen Bereichen:

Kontakte Verwaltung und Schulleitungen:
Kontakte und Infos Schulsozialarbeit:
Termine und Ferienplan:
Allgemeine Infos und Schulstandorte:
Downloadbereich:

www.vsgdh.ch/verwaltung
www.vsgdh.ch/schulsozialarbeit_VSGDH
www.vsgdh.ch/aktuelles/termine
www.vsgdh.ch/unser-schule
www.vsgdh.ch/dokumente (Verschiedene Bereiche in der Navigation)